

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1763

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN31804658X

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X|LOG_0033

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804658X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

sprechen, und nicht mehr stumm seyn: also wirst du ihnen zu einem Wunderzeichen seyn, und sie werden wissen, daß ich der HERR bin.

bey Dem, der 10. Von dieser Zeit an, bis auf die Zeit, da die Zeitung von der Eroberung der Stadt kömmt, sollst du nichts mehr zu deinem eigenen Volke weisagen: aber dann werde ich dir einen neuen Befehl geben, zu sprechen; man lese Cap. 33, 22.; und das nicht durch Zeichen, wie du gegenwärtig thust, sondern frey und deutlich. Der Ausschlag, welcher alsdann so genau mit deinen Weisagungen übereinkommen soll, wird dem, was du sprechen wirst, ein neues Gewicht und Ansehen geben. Man lese Cap. 3, 26. c. 29, 21. Ephes. 6, 19. Polus, Lowth.

Also wirst du ihnen zu einem Wunderzei-

chen seyn 10. Bis der Ausschlag durch den Augenschein bekräftiget ist, und die Juden überzeugen wird, sollst du ihnen durch Zeichen zu erkennen geben, was sich zutragen soll, und wenn es nach deinem Worte geschieht, werden sie erkennen, daß du ein wahrer Prophet und von mir gesandt warest, und sie werden sehen, daß ich der Herr bin. Sie werden alsdann durch die Erfahrung überzeugt seyn, daß du durch deine Handlungen und Geberdungen alles, was über sie kommen sollte, vorher verkündiget hast. Dieses wird sie zugleich vollkommen von meiner Vorhersagung und Regierung versichern. Polus, Lowth.

Das XXV. Capitel.

Einleitung.

Dieses Capitel begreift die Gerichte Gottes wider die Ammoniter, Edomiter und Philister, wegen ihres Hasses wider die Juden, und ihrer Verspottung derselben zur Zeit des Unglücks. Der Erzbischoff Uscher a) und Josephus b) setzen diese Begebenheiten fünf Jahre nach der Verwüstung Jerusalems. Lowth.

a) *Annal. ad A. M. 3419.*

b) *Antiquit. lib. 10. c. 11.*

Inhalt.

Dieses Capitel, welches nebst verschiedenen folgenden die Gerichte Gottes über die Feinde der Juden vor-
herverkündiget, begreift I. eine Vorherverkündigung der Gerichte Gottes über die Ammoniter. v. 1-7.
II. eine Weisagung wider die Moabiter, v. 8-11. III. eine Drohung wider die Edomiter, v. 12-14. IV. eine Weisagung wider die Philister, v. 15-17.

Snd des HERRN Wort geschehe zu mir, indem er sprach: 2. Menschenkind, setze dein Angesicht gegen die Kinder Ammons, und weisage wider dieselben. 3. Und sage zu den Kindern Ammons: Höret des Herrn HERRN Wort: also v. 2. Jer. 49, 1. sgg. Cap. 21, 28. Amos 1, 13. spricht

V. 1. Und des Herrn Wort geschehe zu mir, oder nach dem Englischen, wiederum zu mir. Ob er gleich ist einige Zeit hindurch keinen Befehl hatte, wider die Juden zu weisagen, und in Absicht auf dieselben stumm war: so bekam er doch Befehl, andern Völkern, welche rund um die Juden her wohnten, böse Zeitungen vorherzusagen. Polus.

V. 2. Menschenkind, setze dein Angesicht. Man findet diese Redensart auch Cap. 20, 46. Sie schließt Zorn, Drohungen, und ernstliche Meynung ein. Polus.

Gegen die Kinder Ammons: die Nachkommen Loths aus seiner jüngsten Tochter; nahe Nachbarn, aber bittere Feinde der Juden. Polus. Man sehe die Anmerk. über Cap. 2, 6. Lowth.

Und weisage wider dieselben. Setze schriftlich auf, was für schwere Dinge in folgenden Zeiten über sie kommen werden. Polus.

V. 3. Und sage zu den Kindern Ammons. Entweder, sage es den ammonitischen Kaufleuten oder Arbeitern, wovon vielleicht einige in Babel waren, Handel zu treiben, oder die Umstände daselbst zu sehen: oder, sende durch einen Brief an diejenigen von ihrem Volke, die in dem Kriegsheere des Nebucadnezars, welches zu derselben Zeit eine Schule von Kriegsübungen war, Dienste haben; oder erkläre es so öffentlich, daß sie es beyzeiten wissen können. Polus.

Höret des Herrn Herrn Wort. Es ist kein zweydeutiger oder betrüglicher Götterspruch von euren Abgöttern, sondern das klare, getreue und untrügliche Wort des einigen wahren Gottes, des Gottes Israels, wie Zeph. 2, 8. Polus.

Weil du gesaget hast, Seab. Da dir gebühret hätte, Mitleiden zu haben und traurig zu seyn, hast du dich erfreuet, stolze Verachtung bezeiget, dich selbst mit

spricht der Herr HEM: weil du gefaget hast, Heah, über mein Heiligthum, als es entsheiliget ward, und über das Land Israels, als es verwüestet wurde, und über das Haus Juda, als sie in die Gefangenschaft giengen; 4. Darum, siehe, ich werde dich denen von Osten zu einer Besizung übergeben, daß sie ihre Burge in dir setzen, und ihre Wohnungen

1. 3. Ezech. 26. 2.

mit Hochmuth aufgeblasen, mein Volk beschimpft, und deine Freude daran gehabt, daß so schweres Elend über sie gekommen war. Polus.

Ueber mein Heiligthum. Sowol über den Tempel, als den Dienst Gottes; es war in ihrem vermessenen Wahne einerley. Sie rühmeten, daß die Macht ihrer Abgötter ihre Tempel bewahrte, und lästerten Gott, als ob er unvermögend wäre, seinen Dienst und die heiligen Feyerlichkeiten im Stande zu erhalten. Polus.

Als es entheiliget ward: da die Heiden in dasselbe hineingingen, und es verbrannten. Polus.

Und über das Land Israels. Sie beschimpften die sieben Stämme, das Königreich Israels, als es bedrückt wurde. Polus.

Als es verwüestet wurde: als es durch Pul und Tiglath Pileser verwüestet, und durch Salmanassar gefänglich weggeführt wurde. Polus.

Und über das Haus Juda: die zween Stämme, das Königreich von Juda. Polus.

Als sie in Gefangenschaft giengen: zuerst mit Jehojakim; darnach mit Jechonia; und endlich, welches noch ärger war, als beides vorhergehende, da sie mit dem Jekedias gefänglich weggeführt wurden, und die Stadt verbrannt ward. Ein sehr trauriges Schauspiel, welches einen jeden, wo er nicht grausam und unmenshlich von Natur war, hätte zum Weinen bewegen müssen: aber diese hatten sich gefreuet und Heah gerufen. Polus. Die Ammoniter, Moabiter und Edomiter trugen gegen die Juden, ob sie gleich aus demselben Blute mit ihnen entsprossen waren, einen beständigen Haß, den sie bey allen Gelegenheiten zeigten, wenn die Juden in irgend einem Elende saßen: vornehmlich aber zu der Zeit ihrer allgemeinen Gefangenschaft, und der Verwüstung ihrer Stadt und ihres Tempels. Hierüber werden sie, und namentlich die Ammoniter, oft von den Propheten bestraft, und mit ähnlichen oder noch schwerern Gerichten bedrohet; man lese die Anmerk. über Cap. 21. 28. Lowth.

V. 4. Darum, siehe, Ich, der Gott, den du verachtet, dessen Volk du verschmähet, und dessen Gottesdienst du beschimpfet hast, ich werde mich selbst rächen, und dich überliefern. Polus.

Werde dich denen von Osten: = übergeben. Den Medern und Persern, sagen einige; andere, den Babyloniern: aber dieses kommt nicht wohl mit der Erdbeschreibung überein. Andere verstehen daher die Araber, die Bundesgenossen des Nebucadnezars, wel-

cher ihnen, der Wahrscheinlichkeit nach, zu einer Vergeltung für ihre Arbeit und ihren Dienst dieses Land gesendet haben wird, da es erobert war, wie fünf Jahre nach der Verwüstung Jerusalems geschah. Polus. Durch die Mäner von Osten müssen die Chaldäer verstanden werden; man sehe Cap. 21, 19. 20. Ammon wird auf gleiche Weise unter die Länder gezählet, wovon Gott durch den Jeremias vorherfaget, daß sie in die Hände des Königes von Babel übergeben werden sollen. Man sehe Jer. 25, 21. Durch das morgenländische Land wird durchgehends in der Schrift Arabien verstanden: wie in der Anmerkung über Jes. 11, 14. gefaget ist. Allein Syrien und Chaldäa, und die Länder rund um dasselbe her, werden ebenfalls Osten genannt; man lese 1 Mos. 11, 2. 4 Mos. 23, 7. Jes. 2, 6. Chaldäa lag eigentlich nordwärts von Judäa, und den benachbarten Ländern; man sehe Cap. 1, 4. aber zugleich mit einer Ecke gegen Osten. Die Chaldäer und ihre Bundesgenossen können nicht uneigentlich unter die von Osten gezählet werden: wie Cyrus bisweilen, als einer, der von Osten, und bisweilen, als einer, der von Norden kömmt, Jes. 41, 25. beschrieben wird; mit einem Ulsesen auf seine Kriegesmacht, welche aus Medern, die nordwärts, und aus Persern, die ostwärts von Babel lagen, bestand. Lowth.

Zu einer Besizung. Sie werden sich darinn, als einer bequemen Landschaft für ihre Schafe und Kameele, festsetzen, und es als ihr Erbtheil besitzen. Polus.

Daß sie ihre Burge, oder nach dem Englischen, Paläste, in dir setzen. Das Wort, Paläste, scheint wenig mit den Arabern übereinzukommen, welche in Gezelten wohnten: aber diese Art der Wohnung mochten viele zu verlassen geneigt seyn, wenn sie des Vortheils genossen, in ein Land zu kommen, das so fruchtbar war, als dieses. Außerdem bedeutet das Wort etwas, das beschützet oder besizet ist, wie Jes. 2, 15. und wird durch einen Lagerplatz umschrieben. Die Araber nun hatten ihre Festungen und festen Lagerplätze: und dieselben sollten sie hier setzen, wenn sie ruhetern. Ich setze dieses hinzu: weil die nächsten Worte diese erklären. Polus.

Und ihre Wohnungen in dir stellen. Sie werden ihre Gezelte aufschlagen, wie das Wort eigentlich bedeutet. Sie würden ihre Gezelte und Wohnungen auf die eine oder die andere Weise besizigen, damit sie in ihren Lagerungen sicher seyn möchten, wo sie keine Städte in dem Lande baueten. Polus.

nungen in dir stellen: dieselben werden deine Früchte essen, und die werden deine Milch trinken. 5. Und ich werde Rabba zu einem Kameelstalle machen, und die Kinder Ammons zu einer Schafherde: und ihr solltet wissen, daß ich der HERR bin. 6. Denn also spricht der Herr HERR: Weil du mit der Hand geklatschet und mit dem Fuße gestampfet hast; und von Herzen in aller deiner Mürdung, über das Land Israels, erfreuet gewesen bist: 7. Darum, siehe, ich werde meine Hand wider dich ausstrecken, und dich den Heiden zur Beute geben, und werde dich aus den Völkern austrotten, und dich aus dem Lande vertilgen: ich werde dich vertilgen, und du sollst wissen, daß ich der HERR bin. 8. Also spricht der Herr HERR: Weil Moab und Seir sagen: siehe, das

v. 8. Jes. 13. und 16. Jer. 48, 1. f. Amos 2, 1.

Haus

Dieselben werden deine Früchte essen. Die Frucht des Landes, von den Bäumen die du gepflanzt hastest, war vorher dein. Polus.

Und die werden deine Milch trinken. Milch war die vornehmste Speise dieses Volkes, dessen Reichthum vornehmlich in der Menge von Viehe bestand. Darum werden die Scythen vom Homer Galactophagi (Milchesser), und von andern Schriftstellern Galactopota (Milchtrinker) genannt. Die 70 Dolmetscher übersehen die Worte sehr wohl: werden deine Fettigkeit trinken oder schlucken. Denn das Wort Zeleb bedeutet nicht allein Milch; sondern auch die fettesten oder auserlesensten Theile von Fleische oder von Früchten. So wird es 1 Mos. 45, 18. gebrauchet: ihr werdet das Fette des Landes essen; und Ps. 81, 17. wo in unserer (englischen) Uebersetzung gelesen wird, das Feinste von dem Weizen; im Hebräischen aber steht (wie in der niederländischen Uebersetzung) das Fette des Weizens. Lowth, Polus.

W. 5. Und ich werde Rabba: die Hauptstadt und den Sitz der Könige von Ammon, welche nachher vom Ptolemäus Philadelphus, Könige von Aegypten, der sie wieder erbaute, Philadelpia genannt wurde. Polus.

Zu einem Kameelstalle machen: es aus einem königlichen Palaste in einen Bewahrungsplatz für die Kameele und ihre Treiber verwandeln; womit nicht allein die Chaldäer und Bactrianer, sondern auch die Araber, reichlich versehen waren: ja alle morgenländische Völker, wie aus dem Buche Hiobs erhellet, gebraucheten dieselben, zu arbeiten und Kaufmannswaaren zu verschäffen. Es ist eine sprudwörtliche Redensart, eine äußerste Verwüstung zu erkennen zu geben, so daß Gras wachsen werde, wo sonst ein Thurm gestanden. Man vergleiche Jes. 17, 2. c. 22, 10. c. 32, 14. Zeph. 2, 14. 15. Polus, Lowth.

W. 5. Weil du mit der Hand geklatschet: auf eine so ungeziemende Weise deine Freude bezeigt hast. Polus.

Und mit dem Fuße gestampfet hast: und dieses als ein Zeichen von ungemeyner Freude noch hinzugehan hast. Polus. Dieses sind Geberdungen,

welche bisweilen Betrübniß und Herzeleid zu erkennen geben (man sehe Cap. 6, 11.), aber auch geschähen, unsere Freude und Vergnügung auszudrücken. Man vergleiche Hiob 27, 23. Klagl. 2, 15. Jer. 48, 26. 27. Lowth.

Und von Herzen erfreuet gewesen bist. Es rührete dein Herz mit Freude, deine Seele und Gedanken waren hierüber erfreuet. Polus.

In, oder nach dem Englischen, mit, aller deiner Plünderung, oder nach dem Englischen, Verschmähung: Haffe und Verachtung. Du warst von Herzen frech, daß ein so geringes Volk, als wofür du sie hieltest, zu dem, was sie deinem Urtheile nach am besten verdieneten, zu Elaven, Bettlern und Gefangenen gemacht waren. Polus.

Ueber das Land. Das Land steht für das Volk. Polus.

Israels: oder der zehn Stämme; oder lieber, der zweyten Stämme mit dem geringen Ueberbleibsel von den andern, welche zu dem Hause Davids gehörten. Polus. Ueber die Worte, in aller deiner Plünderung: c. sehe mat. v. 3. Lowth.

W. 7. Darum, siehe, ich werde meine Hand: Du hast deine Hand vor Freude ausgestreckt; ich werde meine Hand zur Rache ausstrecken: du wider mein Volk; ich wider dich. Polus.

Und dich den Heiden zur Beute geben: zu einem Haube oder zur Speise, wie das Wort bedeuten kann. Die gierigen und unerfülllichen Soldaten werden deinen Reichthum zur Beute machen: der hungrige Feind wird dich aufressen. Die Heiden waren die Babylonier und ihre Bundsgenossen. Polus.

Und werde dich aus den Völkern austrotten. Dieses wird durch das, was folget, erklärt. Ammon, du sollst nicht mehr unter die Völker gezählet werden: sondern ein Volk zu seyn aufhören. Polus.

Ich werde dich vertilgen: so wirst du verwüestet werden. Ueber die letzten Worte, und du sollst wissen: c. lese man v. 5. Polus.

W. 8. Weil Moab: die Kinder Loths von der ältesten Tochter; das ganze Volk trägt den Namen ihres ersten Vaters: die nächsten, aber böse Nachbarn für Israel und Juda. Polus.

Haus Juda ist wie alle die Heiden: 9. Darum, siehe, ich werde die Seite Moabs von den Städten an öffnen, von seinen Städten; die von seinen Gränzen ab sind; den Zierrath des Landes, Bethjesimoth, Baal-Meon, und bis Kiriathaim; 10. Für die von Osten, mit dem Lande der Kinder Ammons; welches ich zur Besizung übergeben werde;

Und Seir: die Abstammlinge von Esau, welches die Edomiten oder Thumard waren; oder Seir, von dem Berge, wo sie sich zuerst niederließen: nahe Verwandten, aber bittere Feinde von den Juden. Ob sie hier gleich zusammengefüget werden: so wird Moab hier doch zuerst, v. 9:11. und darnach Seir, v. 12:14. verurtheilet. **Polus.** Seit ist einerley mit Edom; man lese Cap. 35, 2. Der Prophet füget Moab und Seir zusammen, weil sie derselben Missethat schuldig waren, und darnach kündigt er besondere Gerichte wider einen jeden von ihnen an. **Lowth.**

Siehe, das Haus Juda: das besondere Volk Gottes, welches sein Gesetz, seinen Tempel und Dienst, nach seiner eigenen Einrichtung unter ihnen, hatte. **Polus.**

Ist wie alle die Heiden. Sie sind nicht mehr durch die sichtbare Bestimmung des Gottes, dem sie dienen, von ihren Nachbarn zu unterscheiden. **Lowth.** Sie sind nicht mehr ein auserwähltes Volk, als andere: ihr Gottesdienst, oder ihr Gott ist nicht besser, als die Götter ihrer Nachbarn; und sie werden wegen ihres Dienstes gegen ihn nicht mehr gesegnet. So stießen sie, als Gottesläugner, Gott gleichsam von seinem Throne, und erniedrigten ihn bis zur Gleichheit mit ihren eigenen Abgöttern. Die Sünde Moabs wird Jer. 48. noch genauer ausgedrückt. **Polus.**

3. 9. Darum, siehe, ich werde ... öffnen. Wenn der Herr die eisernen Thore öffnen und sagen wird, die Thore sollen nicht geschlossen werden, wie Jes. 45, 1. Eine jede Unternehmung wird leicht und bequem von staten gehen, und seine Soldaten werden durch die besetzten Plätze brechen, welche vergebens für unüberwindlich gehalten werden. Die Seite ist derjenige Theil, welcher zur Sicherheit des Ganzen am besten besetzt war. **Polus.**

Von den Städten an. Von den besetzten Städten an, die hier seine genannt werden, weil er darauf pochte und vertraute, wie Ar und Aroer, die bey Arnon lagen, und feste Gränzplätze waren. **Polus.** Ich werde einen Weg für seine Feinde öffnen, daß er in ihre Gränzstädte falle, und von dannen das Beste von ihrem Lande in Besitz nehme. Einige übersehen die mittelsten Worte des Verses also: von den Städten, ja von Ar, seiner (Stadt), auf seinen Gränzen. Ar war die Gränze von Moab, 5 Mos. 2, 18. **Lowth.**

Die von seinen Gränzen ab sind, oder nach dem Englischen, auf seinen Gränzen sind: oder, von seinen Gränzen; denn im Hebräischen ist

eben dieselbe Wortfügung; oder von seinen äußersten Gränzen. Ich werde alles für die Chaldäer offen machen; sie werden es überziehen, als ob es eine offene Landschaft wäre: so leicht, als ob keine Festungen da wären, sie aufzuhalten. **Polus.**

Den Zierrath des Landes. So werden große, feste, schöne, regelmäßig gebaute und besetzte Städte allezeit als der Ruhm des Landes angesehen, und diese werden außer Ar und Aroer angegeben. **Polus.** Den besten Theil des ganzen Landes von Moab. Das hebräische Wort ist **צב**, welches oft von Jerusalem, als dem Ruhme aller Länder, in vielen Absichten, gebraucht wird; man lese Cap. 20, 6. **Lowth.**

Bethjesimoth. Eine alte Stadt, die vormals das Loos von Ruben war, Jos. 13, 20. Ihr Name giebt zu erkennen, daß es eine Festung gegen die Wüste war, um zu verhüten, daß niemand durch die wüsten Orter einen Einfall in das Land thun könnte. **Polus.**

Baal-Meon heißt auch Meon und Bajith, und Beth-Baal-Meon: nach dem Buchstaben, ein Wohnplatz Baals. Diese lag auf der nördlichen Gränze von Moab, wie die andere auf der westlichen. **Polus.**

Und bis Kiriathaim, oder nach dem Englischen, und Kiriathaim. Eine Stadt, welche, der Wahrscheinlichkeit nach, aus zweien Städten oder Haupttheilen bestand, und eine sehr starke Festung, aber nicht tüchtig war, diejenigen abzuhalten, welche Gott einlassen wollte. **Polus.** Man lese über Bethjesimoth, Baal-Meon, und Kiriathaim, 4 Mos. 32, 38. Jos. 13, 20. Jer. 48, 23. Baal-Meon wird in der eben gedachten Stelle des Jeremias Beth-Meon, und vollkommener Jos. 13, 17. Beth-Baal-Meon, das ist, das Haus oder der Tempel des Abgottes Meon genannt, wodurch der Bischoff Eumbarland Menys oder Ofiris, die vornehmste Gottheit der Aegypter a), versteht. **Lowth.**

a) Abhandl. über Sanchoniath. phönic. Geschichte, B. 1. Cap. a.

3. 10. Für die von Osten. Man lese v. 4. **Polus, Lowth.**

Mit dem Lande der Kinder Ammons: lieber, wider; so steht im Hebräischen, und der Versuch ist klar: oder, wie in unserer Uebersetzung gelesen wird, mit; das ist, gleichwie ich Ammon gegeben habe, also werde ich auch mit demselben Moab, erst den Chaldäern, welche Moab den Arabern überliefern werden, übergeben. **Polus.**

Ueber die Worte, welches ich zur Besizung übergeben werde, sehe man v. 4. **Polus.**

werde; auf daß der Kinder Ammons unter den Heiden nicht mehr gedacht werde. 11. Ich werde auch in Moab Gerichte üben: und sie sollen wissen, daß ich der HERR bin. 12. Also spricht der Herr HERR: Weil Edom mit lauter Rachbegierde wider das Haus Juda gehandelt hat; und sie sich sehr schuldig gemacht haben, daß sie sich an ihnen gerächt haben: 13. Darum, also spricht der Herr HERR: Ich werde auch meine Hand wider Edom ausstrecken, und ich werde Menschen und Vieh ausrotten: und werde sie von Theman an zu einer Wüstenei setzen; und sie werden bis nach Dedan durch das Schwerdt fallen. 14. Und ich werde meine Rache an Edom, durch

v. 10. Ezech. 21, 32. v. 12. Jer. 49, 7-8. Ezech. 35, 2. Amos 1, 11.

die

Auf daß der Kinder Ammons unter den Heiden nicht mehr gedacht werde. Daß sie kein Ansehen mehr unter ihren Nachbarn machen, indem ihre Kraft gänzlich zerbrochen ist. Lowth. Ich urtheile, es sey entweder hier etwas ausgelassen, und zwar auf diese Weise, daß, gleichwie die Ammoniter so untergehen sollten, daß ihrer nicht mehr gedacht würde, also es dem Moab imgleichen zu Theile werden sollte: oder es sey auch Ammon hier ein gemeines Nennwort (Appellativum), und gebe die unzählbare Menge von Moab zu erkennen, welche jedoch so zu Grunde gehen sollte, daß seiner vergessen werden würde. Polus.

B. 11. Ich. Ob es gleich die Chaldäer thun: so geschieht es doch durch Gottes Schickung, und er ist der Vornehmste in demselben Werke. Polus.

Werde auch in Moab Gerichte üben: das Gericht, welches durch meinen Propheten angekündigt ist. Polus.

Und sie sollen wissen u. Diese rauhen Völker sollen erkennen, daß dieses meine Hand ist. Polus.

B. 12. *Edom*: die Idumäer, Kinder von Eau. Polus.

Wider das Haus Juda u. das Königreich Davids nach der Vertheilung der Stämme, da nur zweien dem Hause Davids ferner anhiengen. Polus.

Mit lauter Rachbegierde. Die Idumäer, Esaus Nachkommen, hegeten einen alten Groll wider die Juden, wegen des verlorenen Rechtes der Erstgeburt ihres Stammvaters, und wegen der nachher geschehenen Ueberwältigung Edoms durch David, 2 Sam. 8, 14. Um dieser beyden Ursachen willen ergriffen sie alle Gelegenheiten, ihren Haß wider die Juden zu bezeigen; man sehe insbesondere 2 Chron. 28, 17. Wegen dieses ihres Verhaltens wurden sie in frühern Zeiten durch Amos, Cap. 1, 11. und nachher durch Obadja, v. 10. und durch Ezechiel hier und Cap. 35, 5. bestraft. Die böse Neigung, welche sie zur Zeit ihrer Gefangenschaft gegen sie bezeigten, war ungemein: wie aus diesen beweglichen Worten, Ps. 137, 7. erhellet, Herr, gedente an die Kinder Edoms, an dem Tage Jerusalems, die da sagten, entblöße sie, entblöße sie bis auf ihren Grund. Lowth, Polus.

B. 13. Darum *ich werde auch meine Hand* u. Man lese v. 7. und Cap. 16, 27. Polus.

Und ich werde Menschen aus ihr *ausrotten*: durch das Schwerdt der Chaldäer, und durch andere verwüsthende Uebel, womit der Krieg vergesselschaftet ist, Hungersnoth, Pest und andere Seuchen. Polus.

Und Vieh. Es sey nur, daß ihr Vieh durch die plündernden Soldaten weggeführt, oder durch das mächtige und zahlreiche Heer des Nebucadnezars verzehret werden, oder durch Viehseuche verloren gehen sollte, oder daß alles zusammen wirken sollte, ihre Weiden zu verderben. Polus. Man lese Cap. 35, 7-9. Jer. 49, 17, 18. Zeph. 2, 9. Malach. 1, 3, 4. Lowth.

Und werde sie *zu einer Wüstenei setzen*, oder nach dem Englischen, wüste machen: eine Wüstenei, das ist, sehr wüste. Polus.

Von Theman an: von Süden; so heißt es in der chaldäischen Umschreibung. Aber es ist viel eher der Name des Landes, das mit dem Namen von Esaus Enkel, Theman, benannt ist; woher auch die Hauptstadt von Idumäa ihren Namen bekam: und es lag, der Wahrscheinlichkeit nach, an den südlichen Gränzen des Landes von Edom. Polus.

Und sie werden bis nach Dedan durch das Schwerdt fallen, oder nach dem Englischen, und die von Dedan werden durch das Schwerdt fallen: die Dedaniter, welche von Abraham durch die Ketura herstammten, 1 Mos. 25, 3. Diese waren Nachbarn von Edom, an der Seite von Arabien; oder sonst durch Wohnung und Handel unter die Edomiter vermengt: so daß Dedan als eine Stadt entweder von Edom, oder von Arabien angesehen werden mag. Von Theman bis Dedan sollte das Schwerdt der Chaldäer alles verwüsten. Polus. Theman ist ein bekannter Ort in Idumäa; man sehe Jer. 49, 7. Amos 1, 12. womit Dedan darselbst, v. 8. zusammengefüget wird; man vergleiche Jes. 21, 13, 14. Die Dedaniter waren von Ursprünge Araber; die Nachkommenschaft von Dedan, Abrahams Enkel: aber sie schweinen nachher unter die Idumäer vermengt worden zu seyn. Man lese die Anmerk. über die angezogene Stelle des Jeremias. Lowth.

B. 14. Und ich werde meine Rache an Edom u. So groß dieselbe ist: so gerecht, gewiß und zu rechter Zeit wird sie kommen. Ihr Fuß wanket zu gehöriger

get

die Hand meines Volkes Israels, thun; und sie werden wider Edom nach meinem Zorne und nach meinem Grimme handeln: also werden sie meine Rache gewahr werden, spricht der Herr HERR.

15. Also saget der Herr HERR: Weil die Philister durch Rache gehandelt haben, und von Herzen Rache durch Plünderung geübet haben, um durch eine ewige Feindschaft zu zernichten: 16. Darum, also spricht der Herr HERR: Siehe, ich strecke meine Hand wider die Philister aus, und werde die Cheretim auszrotten, und

v. 15. Jer. 25, 20. e. 47, 1. Amos 1, 6.

ger Zeit, 5 Mos. 32, 35. Polus. Die Juden selbst, welche von den Edomitern so oft beschimpft sind, werden die Werkzeuge meiner Rache über Edom seyn, und das Unrecht, welches sie gelitten haben, dadurch vergelten, daß sie Idumäa unter das Joch bringen werden, welches sie unter der Anführung des Judas des Maccabäers thaten; man sehe 1 Macc. 5, 3. 2 Macc. 10, 16. 17. Man vergleiche Jer. 49, 2. Und nachher eroberte der Hohepriester Hurcanus dieses ganze Land. Man lese Dr. Prideaux b). Lowth.

b) Zusammenh. II. Theil, S. 984.

Und sie werden wider Edom ::: handeln. Keine Geschichte meldet die Erfüllung hiervon, wie es nach dem Buchstaben lautet, als nur 1 Macc. 5, 3. und 2 Macc. 10, 16. 17. Daher erklären einige den Ausdruck, durch die Hand, also: durch eben dieselbe Hand, welche ich mein Volk Israel zu strafen gebrauchte; andere geben ihm einen geistlichen Verstand, wie Jes. 11, 14. Jer. 49, 2. und Obad. v. 21. Polus, Gesells. der Gottesgel.

Nach meinem Zorne. Die Werkzeuge, die Gott gebrauchte; entweder die Maccabäer in spätern Zeiten, oder die Chaldäer in der gegenwärtigen Zeit. Polus.

Und nach meinem Grimme. Gleichwie mein gerechter Zorn sie zu dem Werke antreibt: also wird er ihnen auch Stärke und Ueberlegung geben. Sie werden alles thun, was ich mir wider Edom vorge-setzt habe. Diese Ausdrücke werden verdoppelt, damit sie desto mehr rühren, und die Weissagung bekräftigen mögen. Polus.

Also werden sie meine Rache gewahr werden. Sowol Edom, als mein Volk, und diejenigen, die ich zu dem Werke antreiben werde, sollen sehen, daß dieses meine Streitriihe gewesen ist, welche ich zu rächen gedrohet, wie ich es nun gethan habe, und Edom wird gewahr werden, daß ich ihren Göttern nicht gleich bin, ob sie schon so sprachen, v. 8. Polus.

B. 15. :: Weil die Philister: nächste Nachbarn der Juden, zwischen welchen viele Streitigkeiten, Kriege, Verabungen von einander, Todtschlag und

Beleidigungen vorgefallen waren: wie allezeit zwischen Gränzvölkern, die alles an sich ziehen, was sie nur haichen können. Sie waren alte Feinde der Juden, von den Zeiten der Richter an, und noch beson-derer zur Zeit des Ahas; man lese 2 Chron. 28, 18. Polus, Lowth.

Durch Rache gehandelt haben: die Gelegen-heit wahrgenommen haben, sich zu rächen, da die Ju-den schwach und niedergeschlagen waren. Polus.

Und von Herzen Rache durch Plünderung, oder nach dem Englischen, mit einem boshaft-ten Herzen, geübet haben: mit Haß wider sie, und mit Verachtung gegen sie. Polus.

Um ::: zu zernichten. Dieses saget uns, worin sich ihr Haß zeigte. Es war ein Haß wider den Namen und das Dafeyn Israels: sie wollten dieselben auszrotten, wie Ps 83, 7. Polus.

Durch eine ewige Feindschaft, oder nach dem Englischen, um des alten Hasses willen: indem sie sie mit einer anhaltenden und unendlichen Feindschaft verfolgten. Polus.

B. 16. :: Siehe, ich strecke meine Hand wider die Philister aus. Man lese Cap. 7, 5. e. 16, 27. Polus. Ich werde sie durch Nebucadnezar unter das Joch bringen; man sehe Jer. 25, 20. e. 47, 1. Lowth.

Und werde die Cheretim auszrotten. Dieses ist entweder ein Name aller Philister, 1 Sam. 30, 14 oder der vornehmsten Soldaten, erfahrner Bogenschützen, der Macht von dem Philisterlande. Polus.

Die Cheretim, oder Cheretiten, sind ent-weder einerley mit den Philistern, oder ein Stamm desselben Volkes; man lese 1 Sam. 30, 14 Jeph. 2, 5. und die Anmerkungen über Jer. 47, 4 ¹⁵⁹. David hatte auch eine Leibwache von den Cheretim, 2 Sam. 8, 18. welche der größten Wahrscheinlichkeit nach aus einigen Pfanzstädten, die damals an demselben Orte daselbst angeleget seyn mocht:n, waren. Lowth, Gesells. der Gottesgel.

Und das Ueberbleibsel des Seebafens, oder nach dem Englischen, der Seeküste, vertilgen. Eben

(154) Woselbst man aber kaum noch am Ende ein Wort von den Cheretim findet. Vielmehr gehört Patrics Erklärung über 1 Sam. 30, 14. im III. Bande dieses Werkes, S. 837. hieher. Wann Joh. Meyer Annot. in Seder Ol. c. 20. p. 1066. glaubet, die Philister würden hier darum also gemener, weil sie vertilget werden sollten, und dazu die Umstreibung des Chaldäers anführet: populus qui peccat, vt delectatur, so wird er schwerlich vielen Beyfall finden.

X. Band.

8 f